

## Bayerische Landeskirche verleiht Print-Medienpreis zum Thema „Kinder“

### Preisverleihung bei Medienempfang von Landesbischof Friedrich in Nürnberg – neue Ratsvorsitzende der EKD, Margot Käßmann wird beim Empfang sprechen

Bereits zum zweiten Mal verleiht die bayerische Landeskirche einen Print-Medienpreis. Mit dem Preis werden in diesem Jahr journalistisch ansprechende Beiträge zu dem Thema „Menschenkinder: Kinder“ prämiert.

Verliehen werden die Preise im Rahmen des diesjährigen Medienempfangs von Landesbischof Johannes Friedrich am 12. November um 19 Uhr in der Martin-Luther-Schule in Nürnberg. Bei dem Empfang wird auch die neue Vorsitzende des Rats der EKD, Landesbischöfin Margot Käßmann, sprechen. „Ich freue mich sehr, dass Frau Käßmann nach Nürnberg kommt und ich sie als neue Ratsvorsitzende in Bayern begrüßen kann“, so Landesbischof Friedrich.

Eine Fachjury unter Vorsitz der Ständigen Vertreterin des Landesbischofs, der Münchner Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler, hat fünf Preise vergeben:

Ausgezeichnet wurde in der Kategorie „Magazin“ Beate Strobel (Focus) für ihre Reportage „Großmutterartig“ und Ariane Heimbach (Chrismon) für die Reportage „Buh! guck mal, wer da kommt!“.

In der Kategorie „Tageszeitungen“ wurden die Preise Claudia Beyer (Nürnberger Nachrichten) für die Reportage „Ein schönes Schloss mit Stacheldraht“ und Andrea Czygan (Mainpost) für ihren Artikel „Das schlechte Gewissen und ich“ zuerkannt. Die Preise sind mit jeweils 1.500 Euro dotiert.

Ein vom Evangelischen Presseverband ausgelobter Sonderpreis in Höhe von 1.000 Euro geht an Sabine Norgall (Mittelbayerische Zeitung) für ihre Serie „Jugendliche wollen einen Platz für sich“.

Susanne Breit-Keßler betonte im Namen der Jury, die Preisträgerinnen hätten sich auf beeindruckend konstruktive Weise mit den ganz unterschiedlichen Herausforderungen für Kinder, Eltern und Großeltern auseinander gesetzt. Es sei ihnen gelungen, Perspektiven aufzuzeigen, die es möglich machten, neue Aufgaben anzunehmen oder auch schwierige Lebenssituationen zu meistern. Die Ständige Vertreterin des Landesbischofs wörtlich: „Es ist schon ein Segen, wenn Medienschaffende sich ihres gesellschaftspolitischen Auftrages bewusst sind und mit Ernst, teilweise auch ironisch-humorvoll zur Diskussion stellen, was uns alle angeht.“

Unter Vorsitz von Susanne Breit-Keßler waren in der Jury vertreten: Alexander Jungkunz (Nürnberger Nachrichten), Marion Glück-Levi (Bayerischer Rundfunk), Johanna Huber (Sozialministerium), Oberkirchenrat Detlev Bierbaum, Roland Gertz (Evangelischer Presseverband) und Thomas Habermann (Bruderhilfe).

München, 30. Oktober 2009  
Johannes Minkus, Pressesprecher